

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung



## Bezugspreis

für Deutschland und Österreich-Ungarn bei der Geschäftsstelle bestellt vierteljährlich 2 Mark, jährlich 7,75 Mark voranzahlbar. Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 1,80 Mark vierteljährlich entgegen

Bezugspreis fürs Ausland jährlich 8,50 Mark voranzahlbar

Postscheck-Konto: 2581 Berlin  
Bank-Konto: Disconto-Gesellschaft Depositen-Kasse Berlin, Lindenstraße Nr. 3

## Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zeile oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 60 Pfg., für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 50 Pfg. Die ganze Seite (400 Zeilen zu je 60 Pfg.) wird mit 200 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint an jedem Donnerstag wechselweise in Voll- und Zwischennummern. Die einzelne Vollnummer kostet 35 Pfg., die Zwischennummer 15 Pfg. Probenummern auf Verlangen kostenfrei

Fernsprecher: Amt Moritzplatz 12396 bis 12399

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes (E. V.)

1. Juli 1917

Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8

Nummer 13

## Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung als Wochenblatt An unsere treuen Leser und Mitarbeiter

Seit vierzig Jahren erscheint die Deutsche Uhrmacher-Zeitung ohne Unterbrechung pünktlich wie eine nie versagende Uhr am ersten und fünfzehnten eines jeden Monats. In guten und schlechten Zeiten, während wiederholter großer Setzerstreiks und auch in den bisherigen drei Jahren des Weltkrieges gelang es der Leitung stets, die Deutsche Uhrmacher-Zeitung in gewohnter Weise zweimal monatlich pünktlich erscheinen zu lassen. Die Zeit ist aber infolge der Kriegsverhältnisse eine andere geworden. Wer bei der erschwerten Materialbeschaffung und bei dem herrschenden Mangel an Arbeitskräften geschäftlich voran kommen will, muß schnell seine Entschlüsse fassen und schnell verfügen können. Er muß von allen Kriegsverordnungen, von Strafbestimmungen, von Materialfreigabe und von den Gepflogenheiten der Behörden, bei denen die Freigabe von Arbeitskräften zu bewirken ist, so rasch als möglich Kenntnis erhalten; ebenso muß er von jeder Einkaufsgelegenheit schnellstens unterrichtet werden. Unter diesen Umständen sind wir zu der Überzeugung gelangt, daß die bisherige Erscheinungsweise, die vierzig Jahre hindurch den Bedürfnissen des Uhrenfaches entsprochen hat, heute nicht mehr genügt. Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung, die anerkanntermaßen schon bisher ihre Leser immer am schnellsten sachgemäß unterrichtete, ohne dabei im Übereifer die kostbare Zeit ihrer Leser für die Betrachtung unausführbarer Luftschlösser in Anspruch zu nehmen, wird diese Aufgabe künftig noch besser erfüllen können, indem sie

am Donnerstage jeder Woche erscheint.

Trotz der Schwierigkeiten, mit denen die Herstellung eines großen Fachblattes jetzt in der Kriegszeit verknüpft ist, wird es uns infolge der Leistungsfähigkeit unserer eigenen Druckerei möglich sein, im Textteile und im Stellenmarkte der an jedem Mittwoch zur Post gelangenden Nummer noch alle Nachrichten zu veröffentlichen, die bei uns Montags mit der 10-Uhr-Post eingehen.

Infolge der herrschenden Papierknappheit und der Kontingentierung des Papierverbrauchs sind wir gezwungen, die Deutsche Uhrmacher-Zeitung wechselweise in einer Vollnummer von ungefähr der gleichen Stärke wie bisher und in einer Zwischennummer, die nur die wichtigsten Nachrichten und den Stellenmarkt bringt, herauszugeben. Die vorliegende Nummer ist die letzte Ausgabe in der bisherigen Erscheinungsweise. Die künftige Vollnummer erscheint am 12. Juli, die alsdann folgende Zwischennummer am 19. Juli, die nächste Vollnummer wieder am 26. Juli und so fort.

Wir geben uns der angenehmen Erwartung hin, daß die neue häufigere Erscheinungsweise das alte Freundschaftsband, das die Leser der Deutschen Uhrmacher-Zeitung untereinander und mit der Schriftleitung verbindet, noch fester knüpft.

Die Erkenntnis, daß die Deutsche Uhrmacher-Zeitung in erster Linie die Interessenvertretung der Wiederverkäufer im Uhrenhandel darstellt, kommt jetzt immer mehr zum Durchbruch. Dieser Umstand und die Erfolge unseres Wirkens sind uns ein Ansporn zu weiterer emsiger Tätigkeit für das Wohl des gesamten Faches.

Schriftleitung und Verlag der Deutschen Uhrmacher-Zeitung.